

Hymenomyceten

aus Südbayern.

Von

M. Britzelmayr.



Agaricini.

Cortinarius.

Die Bearbeitung dieser Gattung gehört nicht zu den leichten Aufgaben. Man hat es hier vielfach mit unzureichenden Diagnosen zu thun, und was noch empfindlicher ist, es fehlt teils gänzlich an Abbildungen, teils widersprechen die vorhandenen einander derart, dass sie keine Grundlage zur Bestimmung der Arten mehr darbieten. Zudem scheint gerade die Gattung *Cortinarius* je nach den verschiedenen Landstrichen eine grosse Mannigfaltigkeit der einzelnen Species darzubieten.

Phlegmacium.

Cortinarius sebaceus Fr. ic. t. 143 f. 1. (1)*. L. zuerst weiss, dann matt ocherfarbig. Fl. weiss, weisslich. Sp.: 14, 15; 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. lustratus Fr. (3). L. gedrängt, weiss, dann sehr blassrötlich. Fl. weiss. Sp.: 8, 9; 4, 5. Herbst. Lichter Fichtenwald bei Mödishofen.

C. varius Schaeff. (5). L. gedrängt, blass violett, später schmutzig gelblich. Fl. weiss. Sp.: 10, 12; 4, 6. Herbst. In den Wäldern um Augsburg, Oberstaufen und am Grünten.

C. Riederi Weinm. (148). L. ziemlich gedrängt, gelblich lilafarbig; Fl. weiss; Sp.: 8, 9; 6, 7. Herbst. Wälder um Augsburg und im Algäu.

C. visitatus n. sp.***) (10, 13). H. gewölbt, gelblich,

*) Die in Einschliesszeichen stehenden Zahlen bezeichnen die Nummern, welche den einzelnen hier aufgeführten Arten in den bei Friedländer und Sohn in Berlin erschienenen Abbildungen beige setzt sind.

**) In den Diagnosen der neu aufgestellten Arten sind jene Merkmale, welche bereits durch die betreffenden Abbildungen ausreichend konstatiert erscheinen, zumeist nicht mehr erwähnt.

klebrig; St. schlank, weiss, gelblich; L. ziemlich gedrängt, rötlich; Fl. von bitterem Geschmack; Sp.: 8, 9; 4, 6. Herbst. Wälder der Lechebene.

C. extricabilis n. sp. = *C. vitellinopes* var. B. Secr.? (15). L. ziemlich gedrängt gelblich, gelb-rötlich. Fl. weiss. Sp.: 8, 10; 6, 7. Spätsommer. Wälder um Oberstaufen. Auf dem Grünen noch in circa 1200 m Höhe.

C. latus P. Batsch f. 187 (8). Fl. weiss. Sp.: 10; 4. Spätsommer. Herbst. Wald bei Langweid.

C. saginus Fr. Grev. n. 38, pl. 92. (9). Fl. weisslich, gelblich. Sp.: 8; 4. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. fraudulosus n. sp. (18). H. gewölbt, rotgelb, klebrig. St. fahlgelb, unten etwas verdickt; Lamellen ziemlich entfernt, fahl gelblich. Fl. weisslich, gelbrötlich. Sp. 12, 14; 6. Ohne besondern Geruch und Geschmack. Herbst. Siebentischwald.

C. multiformis Fr. (17). L. ziemlich gedrängt, weisslich. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Haiden und Wälder um Augsburg.

C. Napus Fr. (87). L. ziemlich gedrängt, schmutzig gelblich. Fl. weisslich, gelblich. Sp.: 14; 8. Spätsommer, Herbst. Bergwälder um Burgberg.

C. talus Fr. (87). L. ziemlich gedrängt, weisslich, schmutzig gelbbraunlich. Sp.: 8, 10; 5, 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

C. elotus Fr. (22, 151). Wie der ganze Schwamm, so auch die Lamellen in der Farbe sehr veränderlich, gelblich, gelbbraun, bräunlich-violett. Sp.: 10, 14; 6, 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg. Wälder um Oberstaufen.

C. glaucopus Schaeff. (23). L. blass rötlich-violett, ziemlich gedrängt. Fl. weiss. Sp.: 10, 13; 5, 6. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg.

C. pansa Fr. (16). L. gedrängt, ziemlich gedrängt, violett. Fl. weiss. Sp.: 10, 12; 6. Herbst. Buchenwälder bei Althegenberg und auf dem Grünen bis circa 1000 m Höhe.

C. calochrous Pers. = Berk. t. 12, f. 3 (21). L. gedrängt, lilafarben. Fl. weiss. Sp.: 12, 14; 6, 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. coerulescens Schaeff. (91). Mit Gillet's schöner Abbildung übereinstimmend. L. gedrängt, blau, blass rötlich-blau. Fl. weisslich, blass violett. Sp.; 10; 8. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

C. turbinatus Bull. (28). L. zahlreich, gelbbraunlich. Fl. weisslich, unten im Stiel rötlich. Sp.: 12; 6. Herbst. Buchenwälder bei Althegegnenberg.

C. legitimus n. sp. = *C. turbinatus* β *ferrugineus* Fr. H. eur. p. 247. (26). L. gedrängt gelbrötlich, bräunlich. Sp.: 12, 14; 8, 9. Herbst. Wälder auf dem Grünten bis zu 1200 m Höhe.

C. corrosus Fr. (24). L. gedrängt, gelbbraun. Fl. weiss, bräunlichweiss. Sp.: 8; 6. Herbst. Buchenwälder bei Althegegnenberg.

C. fulgens Alb. et Schw. (33). L. gedrängt, blass gelbrot. Fl. weiss, gelblich. Sp.: 12; 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. fulmineus Fr. (34). L. gedrängt, gelb, ins Rötliche und Bräunliche spielend. Fl. weiss. Sp.: 10, 13; 6, 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. orichalceus Batsch (36, 64). Mit Gillet's Abbildung übereinstimmend. L. blass schmutzig gelbrötlich. Sp.: 12, 14; 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. odorifer n. sp. (40, 149). H. glockenförmig, dann gewölbt, auch ausgebreitet, klebrig. St. blassgelb, gelbgrünlich, etwas rotfaserig. L. ziemlich gedrängt, rötlich und bräunlich gelb. Fl. gelblich. Anisgeruch; Sp.: 10, 14; 6, 8. Spätherbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. emollitus Fr. (41). L. weisslich, ziemlich gedrängt. Fl. weiss. Sp.: 6, 8; 2, 3. Herbst. Wälder um Westheim.

C. decoloratus Fr. (30). L. nicht sehr gedrängt, gelbrötlich. Ohne besondern Geruch. Von etwas bitterem unangenehmem Geschmack. Sp.: 10; 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. decolorans Pers. (42). L. ziemlich gedrängt, fleischfarben. Fl. weiss, weisslich. Sp.: 10, 12; 5, 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. intentus Fr. (45). L. gedrängt, zimmtfarben. Sp.: 8, 10; 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

Myxacium.

C. egerminatus n. sp. (39). H. blass braungelb, klebrig. St. weiss, kaum lilafarbig. L. ziemlich gedrängt, wellig, gezähnt, blass bräunlich. Fl. am Stielrand blass lila, sonst blass gelbbraunlich. Sp.: 12; 8. Herbst. Hochgrat in ca. 1200 m Höhe.

C. Salor Fr. (46). L. nicht sehr gedrängt, blass rötlich violett. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Wälder auf dem Grünen bis circa 1000 m Höhe.

Inoloma.

C. opimus β *fulvobrunneus* Fr. (50). L. ziemlich zahlreich, weisslich, dann gelbrötlich. Fl. weisslich, gelblich. Sp.: 12, 14; 7, 8. Herbst. Am Grünen bis zum Gipfel.

C. argutus Fr. (49). L. gedrängt, blass rötlichbraun. Sp.: 10; 4. Herbst. Wälder auf dem Grünen.

C. violaceus L. (38). L. entfernt, dunkelviolet. Fl. heller und dunkler violett. Sp.: 10, 12; 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. muricinus Fr. (44, 47). L. lila, blassviolett, ziemlich gedrängt. Fl. weiss, weisslich. Sp.: 7, 10; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg und im Algäu.

C. evestigatus n. sp. (32). H. gewölbt, die Mitte kaum eingedrückt, weisslich. St. weisslich, unten verdünnt. L. nicht gedrängt, matt gelblich, zimmtfarben. Fl. weiss. Sp.: 6, 8; 4. Herbst. Wälder bei Diedorf.

C. alboviolaceus Pers. (53). L. ziemlich gedrängt, schmutzig blass gelbbraun. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. effictus n. sp. (37). H. glockenförmig, dann ausgebreitet, wie der im übrigen faserige Stiel violett. L. violett. Sp.: 5, 8; 4. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. interspersellus n. sp. (6, 150). H. glockenförmig, dann ausgebreitet, wie der faserige glänzende St. violett. L. nicht gedrängt, blass violett. Fl. violett. Sp.: 10; 8. Spätherbst. Zwischen Sphagnum. Haspelmoor.

C. hircosus n. sp. (48). Alles seidig glänzend. H. gewölbt, wie der fleischige Stiel lila, rötlich violett. L. lilafarben, dann gelbbraun. Fl. weisslich, bräunlich. Geruch sehr unangenehm. Sp.: 10; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. traganus Fr. (54). L. nicht gedrängt, braungelb. Fl. bräunlich. Geruch unangenehm. Sp.: 10; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. suillus Fr. (52). L. nicht gedrängt, gelblich, gelbbraunlich. Fl. blass gelbbraunlich. Sp.: 10, 12; 6. Im Herbste in den Wäldern um Augsburg und am Grünen.

C. tophaceus Fr. (60). L. ziemlich zahlreich, gelbrotbraun, Fl. weiss, etwas lilaweiss. Sp.: 10, 12; 5, 6. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. redimitus Fr. (90). L. ziemlich gedrängt, blass rotbraun. Fl. weiss. Sp.: 9; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. recensitus n. sp. = *C. callisteus* Saünd u. Sm. t. 3? (59). L. zuletzt entfernt, rostbraun. Fl. bräunlich. Sp.: 6, 9; 4, 5. Herbst, in den Wäldern um Augsburg.

C. Bulliardi Pers. (43). L. entfernt, rotbraun. Fl. schmutzig weiss, bräunlich. Sp.: 6, 8; 5, 6. Sommer und Herbst in den Wäldern um Augsburg.

C. arenatus Pers. (12). L. gelbrot, entfernt. Fl. weisslich, bräunlich. Sp.: 8; 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

Dermocybe.

C. decumbens Pers. (11). L. gelblich, dann gelb, aber nicht gedrängt. Sp.: 8; 4. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. riculatus Fr. (51). L. nicht gedrängt weisslich, gelbrötlich. Fl. weiss, weisslich. Sp.: 12, 14; 8. Im Herbst am Grünten, noch in ca. 1200 m Höhe.

C. tabularis Bull. (58). L. nicht sehr gedrängt, weisslich, blass bräunlich. Sp.: 8, 10; 4. Herbst. Unter Weidengebüsch am Lechufer bei Augsburg.

C. anomalus Fr. „Varietas gracilior in pinetis.“ Fr. Hym. eur. p. 369 (55). L. gedrängt, blass lila, rötlich gelb. Fl. weiss, weisslich. Sp. 8, 11; 5, 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. cinnabarinus Fr. (61). L. dunkel feuerrot, die grobgesägte Schneide heller. Fl. weisslich feuerrot. Rettiggeruch. Sp.: 8, 9; 4, 5. Spätsommer. Buchenwälder bei Krumbach.

C. sanguineus Wulf. (20). L. ziemlich gedrängt, blutrot, purpurrot. Fl. blutrot. Sp.: 6, 8; 4. Spätsommer und Herbst in den Wäldern um Augsburg und Oberstaufen.

C. semisanguineus Fr. (25). L. ziemlich gedrängt, blutrot, purpurrot, an der Schneide heller. Fl. schmutzig weisslich zimtfarben. Sp.: 6, 8; 4. Herbst. Wälder bei Mödishofen.

C. cinnamomeus L. (66). L. gelbrot, rostbraun. Fl. fahlgelb, bräunlich. Sp.: 6, 9; 4, 5. Herbst. Im ganzen Gebiete in Wäldern häufig.

C. croceus Fr. (56). L. nicht gedrängt, gelbrot. Sp.: 6, 9; 4, 5. Sommer, Herbst. In den Wäldern um Augsburg und Oberstaufen.

C. uliginosus (122). L. nicht gedrängt, gelbrötlich. Fl. weiss, gegen die Ränder weissgelb. Sp.: 10; 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

C. orellanus Fr. (63). Pileo tenuiore, subcinnamomeo Fr. Hym. Eur. n. 371. L. nicht gedrängt, gelbrötlich. Sp.: 8, 9; 6. Spätherbst. Wälder um Augsburg.

C. malicorius Fr. (29). L. ziemlich gedrängt, gelblich braunrot. Sp.: 8; 4. Sommer. Nadelwälder bei Kaufbeuren.

C. apparens n. sp. (62). H. glockenförmig oder nur gewölbt, zuletzt ausgebreitet, dunkelbraun. St. zinnoberrot mit braunem Anflug. L. dunkelbraun, braunviolett, oft wellig, entfernt. Fl. schmutzig braunviolett. Sp.: 10; 4, 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

C. infucatus Fr. (67). L. zimmtfarben, nicht sehr gedrängt. Fl. schmutzig rötlichgelb. Sp.: 6; 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. fucilis n. sp. (65). H. glockenförmig, dann ausgebreitet, wie der St. semmelfarbig, weisslich. L. entfernt, gelblich, gelbrot. Sp.: 14; 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. fucosus n. sp. (74). H. gewölbt, wenig gebuckelt, gelb. St. weisslich, fleischig. L. ziemlich zahlreich, gelbrötlich, bräunlich. Fl. weiss, weisslich. Sp.: 9, 10; 8. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. raphanoides Pers. (75). L. gelbbraun. Fl. gelblich, gelb. Rettiggeruch. Sp.: 6, 8; 4, 5. Sommer. Buchenwälder bei Krumbach.

C. depexus Fr. (68). L. nicht sehr gedrängt, zimmtfarben, grau-gelbrot. Fl. schmutzig gelbgrau, weisslich. Sp.: 7, 8; 5, 6. Herbst. Wälder um Augsburg. Am Grünten bis zum Gipfel. Ein dem *C. cinnamomeus* nahe verwandter Schwamm.

Telamonia.

C. testaceo-canescens Weinm. (76). L. ziemlich entfernt, rotgelb. Fl. weisslich. Sp.: 8, 10; 6, 7. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

C. bivelus Fr. (69). L. ziemlich gedrängt, gelbbraun.

Fl. schmutzig weisslich. Sp.: 8, 10; 6. Herbst. Wälder um Augsburg und am Grünten.

C. bulbosus Sow. (73). L. nicht sehr gedrängt, gelblich, dann ocherfarben. Fl. blass gelbrötlich. Sp.: 8; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg und Oberstaufen.

C. urbicus Fr. (31). L. ziemlich gedrängt, gelbrot. Fl. blass gelbrot. Sp.: 10, 12; 6, 7. Herbst. Wälder bei Gessertshausen.

C. fundatus n. sp. (78). H. gewölbt, wenig gebuckelt, graubraun. St. nach oben verdünnt, blassviolett. L. ziemlich entfernt, zimtbraun. Fl. weisslich. Sp.: 12, 14; 6. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. nexuosus n. sp. (92). H. glockenförmig, dann ausgebreitet, matt gelbrot. St. weisslich, unten verdickt. L. nicht sehr gedrängt, matt gelbbraun. Sp.: 6, 8; 5, 6. Herbst. Haspelmoor.

C. torvus Fr. Kalchbr. t. 21, f. 1. (93). L. ziemlich zahlreich, gelbbraun. Fl. weiss. Sp.: 16; 8. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. impennis Fr. (82). L. entfernt, zuletzt gelbrot, gelbbraun. Fl. nässlich weisslich, weissbräunlich, im Hute etwas blass violett. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. In den Wäldern bei Althegenberg und am Grünten.

C. plumiger Fr. (71). L. ziemlich entfernt, lilafarben, dann gelbbraunlich. Fl. weisslich, blass bräunlich oder schmutzig lila-weisslich. Sp.: 10, 12; 5, 6. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg, Erlbruch bei Gabelbach.

C. quaesitus n. sp. (104). H. glockenförmig, gewölbt, gelbrot. St. nach oben verdünnt, unten weisslich, oben violett. L. ziemlich gedrängt, matt zimtfarben. Fl. schmutzig gelbrötlich. Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Wald bei Langweid.

C. quadricolor Scop. (70). L. ziemlich entfernt, rötlich violett, rotbräunlich, gesägt. Fleisch weisslich, nach oben blass graulich lila. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Wälder um Augsburg. Mödishofer Moor.

C. reffectus n. sp. = *C. quadricolor* β major Fr. (72). L. nicht sehr zahlreich, lilagrau, graubraun, anfangs stets etwas ins Violette spielend. Fl. nässlich weisslich, blass violett. Sp.: 8; 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. armillatus Fr. (83). Mit Gillet's Abbildung überein-

stimmend. L. entfernt gelbbraunlich. Fl. blass gelbbraun. Sp.: 10, 12; 6. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. haematochelis Bull (103). L. rotbraun, ziemlich zahlreich. Fl. blass weissbräunlich. Sp. 10, 12; 6, 7. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. paragaudis Fr. (106). L. entfernt, gelbrot. Fl. blass gelbrot. Sp.: 8; 4, 6. Herbst. Auf feuchten Waldwiesen bei Westheim und Diedorf.

C. helvolus Bull. (94). L. nicht sehr gedrängt, rötlichbraun. Fl. braunrötlich. Sp.: 8; 4. Herbst. Gemischter Wald bei Mödishofen.

C. hinnuleus Sow. (98, die zwischen den n. 95 und 97 stehende Figur.) L. gelbrot, entfernt. Fl. gelbrot. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. In den Wäldern um Augsburg, wie im Gebirge nicht selten.

C. sporadicus n. sp. (108). H. gewölbt, braunrot. St. heller, unten etwas verdickt. L. nicht gedrängt, zimmtfarben, rotbraun. Fl. rotbraun. Sp.: 6, 8; 5, 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. injucundus Weinm. (86). L. zahlreich, fleischfarben, bräunlich. Fl. weiss. Sp.: 10, 12; 5, 6. Herbst. Wälder bei Diedorf.

C. brunneus Pers. (109). L. entfernt, gelbbraun. Fl. bräunlich. Sp.: 10; 6. Herbst. Buchenwald bei Althegnenberg.

C. brunneo-fulvus Fr. (101). L. gelbbraun, entfernt. Fl. weissgelblich. Sp.: 8, 9; 4, 5. Herbst. Auf Waldwiesen bei Mödishofen.

C. separabilis n. sp. (116). H. gewölbt, bald gebuckelt, bald eingedrückt, wie der St. rotbraun. L. entfernt, grobwellig, grobgezähnt, rotbraun. Fl. matt rotbraun. Sp.: 8; 4. Herbst. Wälder bei Langweid, bei Westheim.

C. glandicolor Fr. (102). L. entfernt, dunkelgelbbraun. Fl. dunkelrotbraun. Sp.: 10, 12; 4, 6. Herbst. Wald bei Langweid, bei Mödishofen.

C. punctatus Pers. (95). L. braun, entfernt. Sp.: 10, 12; 5, 7. Herbst. Buchenwälder bei Krumbach.

C. annexus n. sp. = *C. punctatus* β major Fr. (84). L. entfernt, rotbraun. Fl. gelbrötlich, gelbbraunlich. Sp.: 8; 5, 6. Herbst. In den Wäldern um Oberstaufen.

C. triformis Fr. (111). L. matt rotgelb, nicht sehr gedrängt. Fl. weisslich, bräunlich. Sp.: 10; 8. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. biformis Fr. (81). L. nicht gedrängt, bräunlich rotgelb. Fl. bräunlich. Sp.: 6, 8; 4. Herbst. In den Wäldern bei Diedorf und im Haspelmoor.

C. flexipes Pers. (88). L. ziemlich entfernt. zimtbraun mit weisslicher Schneide. Fleisch bräunlich, doch die Stielränder weisslich. Sp.: 14; 7, 8. Herbst. Wälder um Westheim.

C. flabellus Fr. (2). L. nicht gedrängt, graubraun, dunkelbraun. Fl. violettbraun. Sp.: 8; 4, 5. Wälder um Oberstaufen und auf dem Grünen.

C. incisus Pers. (4). L. nicht gedrängt, bräunlich. Fl. bräunlich. Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. iliopodius Bull. (7). Fr. „Valde proteus et singulae formae vix definiendae.“ Fr. L. rostbraun. Fl. weissbräunlich. Sp.: 6, 8; 4, 5. Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

C. rigidus Scop. (14). L. nicht gedrängt, gelbrot bräunlich. Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. In den Wäldern am Grünen und bei Oberstaufen.

Hydrocybe.

C. firmus Fr. (107). L. gedrängt, gelblich. Fl. weissgelblich. Sp.: 10, 12; 4, 5. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. subferrugineus Batsch (100). L. nicht gedrängt, zimtfarben, rotbräunlich. Fl. schmutzig bräunlich. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Wald bei Langweid.

C. armeniacus Schaeff. (113). L. gedrängt, ocherfarben. Fl. weisslich. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Wälder um Augsburg und Oberstaufen.

C. damascenus Fr. (115). L. gedrängt, gelbbräunlich. Sp.: 6, 7; 4. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. duracinus Fr. (77). L. ziemlich entfernt, gelb. Fl. weisslich. Sp.: 8, 10; 4, 6. Wald bei Langweid.

C. illuminus Fr. (79). L. nicht gedrängt, gelbrötliche. Fl. weisslich, gelbrötlich. Sp.: 10, 12; 5, 6. Herbst. Wälder bei Mödishofen.

C. divulgatus n. sp. = Schaeff. t. 221 (117). H. unregelmässig gewölbt, matt rötlichgelb. St. unten etwas verdickt,

weisslich. L. ziemlich entfernt, bräunlich. Fl. weisslich, bräunlich. Sp.: 8, 10; 6. Wälder um Oberstaufen.

C. tortuosus Fr. (124). L. nicht gedrängt, gelbrötlich. Sp.: 8, 11; 5, 6. Herbst. Sumpfige Stellen in den Wäldern um Augsburg.

C. dilutus Pers. (118). L. matt gelbbraun. Fl. weisslich, gelblich. Sp.: 8, 9; 6, 7. Herbst. Lohwäldchen bei Westheim.

C. redactus n. sp. (120). H. wellig gewölbt, braun. St. schmutzig weisslich, nach oben dünner. L. entfernt, erst gelblich, dann braun. Fl. schmutzig gelbbraunlich. Sp.: 9, 10; 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

C. erugatus Fr. (121). L. gedrängt, matt rotbraun. Fl. weisslich, weissbräunlich. Sp.: 10; 4, 5. Herbst. Lohwäldchen bei Westheim.

C. Hofetii Weinm. (123). L. ziemlich gedrängt, matt zimtfarben. Fl. weiss, weisslich. Sp.: 10; 6. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. imbutus Fr. (125). L. ziemlich entfernt, rötlichbraun. Fl. weisslich, schmutzig bräunlich violett. Sp.: 10; 4, 5. Herbst. Wald bei Langweid.

C. cypriacus Fr. (128). L. rötlichbraun, ziemlich entfernt. Sp.: 10, 12; 6, 7. Herbst. Grünten in der Höhe von ca. 1500 m.

C. castaneus Bull. (119). L. nicht sehr entfernt, bräunlich zimtfarben mit weisslicher Schneide. Sp.: 10, 14; 5, 7. Herbst. Wälder bei Langweid, dann im Haspelmoor.

C. balaustinus Fr. (127). L. ziemlich zahlreich, gelbrot. Sp.: 8; 4. Herbst. Wald bei Langweid.

C. benevalens n. sp. (126). H. gewölbt, rotgelb. St. gleichmässig dick, matt gelbrot. L. ziemlich entfernt, schmutzig weisslich, matt gelbrot. Fl. nässlich blass gelbrot. Sp.: 10; 6. Herbst. Grüntengipfel ca. 1740 m Höhe.

C. isabellinus Batsch (130). L. ziemlich entfernt, braungelb. Sp.: 8; 4. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. angulosus Fr. (140). L. derb, entfernt, gelbrot. Fl. blass schmutzig gelbrötlich. Sp.: 10, 12; 4, 6. Herbst. Wälder bei Mödishofen und um Oberstaufen.

C. zinziberatus Scop. (97). L. rotgelb, sehr entfernt. Fl. rotgelb. Sp.: 8, 9; 6. Herbst. Lohwäldchen bei Westheim.

C. uraceus Fr. (129). L. ziemlich zahlreich, braun. Fl. braun, fest, starr. Sp.: 10; 4, 6. Herbst. Wald bei Langweid.

C. unimodus n. sp. (131). H. glockenförmig und wie der faserige St. rotbraun. L. entfernt, braun. Sp.: 10, 12; 8. Herbst. In den Wäldern auf dem Grünten.

C. jubarinus Fr. (133). L. ziemlich gedrängt, gelbrötlich. Fl. blass rotgelblich. Sp.: 8, 10; 6. Herbst. Haide bei Mödishofen.

C. rubricosus Fr. (132). L. ziemlich gedrängt, rotbraun. Fl. rotbräunlich. Sp.: 8, 9; 4. Herbst. Um Augsburg im Siebentischwald und im Lohwäldchen.

C. irregularis Fr. (145). L. sehr gedrängt, rotbräunlich. Fl. blass rotbraun. Sp.: 6, 7; 4, 5. Herbst. Wald bei Langweid.

C. pateriformis Fr. (134). L. ziemlich entfernt, gelblich, braunrot. Fl. weisslich rotbraun. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Wälder um Augsburg und Oberstaufen.

C. multivagus n. sp. (135). H. gewölbt, etwas gebuckelt, wie der St. matt braunrot. L. entfernt, matt braunrot. Sp.: 6, 8; 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. dolabratus Fr. (138). L. entfernt, rötlichgelb. Fl. rötlichgelb. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. In den Wäldern bei Westheim.

C. rigens Pers. (142). L. entfernt, gelbrot. Fl. gelbrötlich. Auf die abweichende Färbung des Fleisches und oberen Stielteiles dürfte kein grosses Gewicht zu legen sein. Sp.: 6, 8; 5, 6. Herbst. Waldrand bei Mödishofen.

C. luxuriatus n. sp. (143). H. glockenförmig, gelbrot. St. gelblichweiss, gleichmässig dick. L. gelbrötlich, ziemlich gedrängt. Fl. matt gelbrot, glänzend. Sp.: 10, 12; 4, 6. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. fulvescens Fr. (141). L. etwas gedrängt, matt rötlichzimmtfarben. Sp.: 8, 10; 4. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. Krombholzii Fr. (137). L. ziemlich entfernt, blass gelbrot. Fl. schmutzig weisslich, von gewürzhaftem Geruch. Sp.: 12, 14. Herbst. Wald bei Diedorf.

C. leucopus Pers. (112). L. gedrängt, blass grau, gelblich. Sp.: 8: 4. Am Grünten in ca. 1200 m Höhe.

C. scandens Fr. (139). L. ziemlich gedrängt, rotgelb. Fl. blass rotgelb. Sp.: 8, 10; 4. Im Herbst in den Wäldern um Augsburg.

C. blandulus n. sp. (96). H. wenig gewölbt, gelb. St. unten verdickt, weiss. L. ziemlich gedrängt, gelb, ocherfarben. Fl. gelblich, unten im St. braun. Sp.: 10; 4, 5. Buchenwald bei Althegnenberg.

C. fistularis n. sp. (99). H. zuerst gebuckelt, dann etwas eingedrückt, wie der St. braunrot. L. braunrot, ziemlich entfernt. Sp.: 9, 10; 5, 6. Juni. Haide bei Gabelbachgreuth.

C. insignis n. sp. (144). H. glockenförmig, wie der St. lila-fleischfarbig. L. ziemlich zahlreich, lila, gelbrot. Fl. weisslich, blass violett. Sp.: 8, 9; 6. Herbst. Wälder auf dem Grünten.

C. crythrinus Fr. (147). L. ziemlich entfernt, matt zimtfarben. Fl. rotbraun, braun. Sp.: 12, 14; 6, 7. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

C. decipiens Pers. (114). L. ziemlich entfernt, rötlichgelb. Sp.: 8, 10; 5, 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. germanus Fr. (136). L. nicht gedrängt, braungelb. Sp.: 8, 10; 5, 6. Herbst. Weiden- und Erlengebüsche an der Wertach bei Augsburg.

C. detonsus Fr. (105). L. ziemlich gedrängt, matt gelbrot. Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. saniosus Fr. (146). L. ziemlich gedrängt, matt gelbrot. Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Wälder bei Westheim.

C. obtusus Fr. (85). L. ziemlich entfernt, gelbbraun. Sp.: 10, 11; 4, 6. Herbst. Wald bei Langweid.

C. acutus Fr. (35). „*Lamellis liberis*.“ Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

C. acutus Pers. (27). L. nicht gedrängt, zimtfarben. Sp.: 10; 4, 6. Unzählige Formen. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

C. Junghuhnii Fr. (57). L. gelbrot. Sp.: 6, 8; 5, 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

C. depressus Fr. (80). L. ziemlich gedrängt, gelbrötlich, zimtfarben. Sp.: 8; 5. Herbst. Wälder bei Mödishofen.

C. fasciatus Fr. (19). L. entfernt, zimtfarben. Fl. weissrötlich, bräunlich. Sp.: 14; 6, 7. Herbst. Lohwäldchen bei Westheim.

C. finitimus n. sp. (110). L. ziemlich zahlreich, weisslich rotgelb. Sp.: 6, 7; 2, 3. Herbst. Wälder bei Westheim.

Gomphidius.

G. glutinosus Fr. (1). Sp.: 18, 20; 6, schwach gelbbraun. Sommer, Herbst. Häufig in den Wäldern um Augsburg und im Algäu.

G. roseus Fr. (3). Sp.: 18, 20; 6, schwach gelbbraun. Herbst. Im Siebentischwald bei Augsburg nicht selten.

G. viscidus Linné (4). Sp.: 16, 20; 6, 7, blass olivenfarben. Herbst. Lech- und Wertachauen. Siebentischwald bei Augsburg.

G. testaceus Fr. (2). Sp.: 18, 20; 5, 6, blass graugrünlich. Herbst. Wälder am Grünen.

Paxillus.

P. involutus Fr. (5). Sp.: 6, 10; 4, 5, gelbbraun. Herbst. Wälder um Augsburg und im Algäu.

P. prostibilis n. sp. (6). H. unregelmässig gewölbt, filzig, hellbraun. St. weiss nach unten verdünnt. L. gedrängt, gelblich. Fl. schmutzig weissbräunlich, unten im Stiel bei Verletzungen sich etwas rötend. Sporenstaub: gelbbraun. Sp.: 9, 11; 5, 6. Herbst. Wälder um Augsburg und bei Oberstaufen.

P. atrotomentosus Fr. (7). Sp.: 6; 3, 4, schwach gelblich, beinahe farblos. Sommer, Herbst. Im Siebentischwald bei Augsburg nicht selten.

Hygrophorus.

Limacium.

H. ligatus Fr. (1). L. entfernt. Sp.: 8, 10; 4, 5. In den Wäldern bei Althegnenberg und Oberstaufen.

H. chrysodon Fr. (3). Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Buchenwälder bei Althegnenberg.

H. ponderatus n. sp. (4). H. und St. wenig klebrig. H. gewölbt, Mitte flach und etwas eingedrückt. L. entfernt. Sp.: 8, 9; 4, 5. Dem *H. gliocyclus* nahe stehend. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

H. eburneus Bull. (6). Sp.: 10, 11; 5. Herbst. Wälder bei Althegnenberg.

H. penarius Fr. (2). L. sehr entfernt. Sp.: 7, 8; 3, 4. Herbst. Buchenwälder bei Krumbach.

H. pudorinus Fr. (9). L. weiss, entfernt. Sp.: 8; 4. Herbst. Wälder am Grünten.

H. leucophaeus Scop. (7). H. klebrig, gelbrötlich weiss. L. ziemlich zahlreich. Sp.: 8; 4. Herbst. Lohwäldchen bei Westheim.

H. leucophaeus Scop. f. *minor*. (43). H. klebrig, weisslich, mit gelbrötlicher Mitte. L. ziemlich entfernt. Sp.: 6, 8; 4. Herbst. Wälder um Augsburg.

H. discoideus Pers. (25, 45). L. ziemlich gedrängt, blass semmelfarben. Sp.: 6, 8; 3, 4. Herbst. Lohwäldchen bei Westheim. Wälder im Algäu.

H. nitidus Fr. (17). L. weisslich. Sp.: 8; 4, 5. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

H. aureus Arrh. (19). L. entfernt, weisslich. Sp. 8; 4. Herbst. Noch im November. Wälder bei Langweid.

H. limacinus Fr. (8). Mit Gillet's Abbildung übereinstimmend. L. weiss, entfernt. Sp.: 12, 14; 8, 9. Herbst. Wälder in der Ebene und in den Alpen.

H. latitabundus n. sp. (14) = *H. limacinus* Kalchbrenner t. 24, f. 1. Sp. 10, 12; 6, 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

H. hypothejus Fr. (11). Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Moor bei Mödishofen.

H. fusco-albus Fr. (13). L. weisslich, etwas entfernt. Sp.: 6, 8; 4. Herbst. Wälder bei Wöllenburg.

H. agathosmus Fr. (15). Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. In den Wäldern um Augsburg und im Algäu nicht selten.

H. pustulatus Pers. (12). L. entfernt, weiss. Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Moor bei Mödishofen.

H. terębratus Fr. (10). L. weiss entfernt. Sp.: 8, 12; 4, 7. Herbst. Wald bei Biburg.

H. mesotephrus Berk. (42). Sp.: 8, 9; 4. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

H. livido-albus Fr. (41). L. weiss, entfernt. Fl. weiss. Ohne besondern Geruch. Sp.: 10, 12; 6, 7. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

Camarophyllus.

H. coibilis n. sp. (16). *H.* gewölbt, gelbrot. St. unten verdünnt, weiss. L. entfernt, dick, weisslich. Geruch und Geschmack nach Mehl. Sp.: 5, 6; 3, 4. Dem *H. leporinus* verwandt.

H. velutinus Borsz. (30). L. gelblich ziemlich gedrängt. Sp.: 8, 4. Herbst. Auf dem Grünten in ca. 1200 m Höhe.

H. nemoreus Lasch (21). Sp.: 6, 7; 3, 4. Herbst. Wälder bei Diedorf.

H. pratensis Pers. (20, 22). Sp.: 6, 10; 4. Herbst. Waldwiesen um Augsburg.

H. cinereus Fr. (44). L. graulich, bräunlich grau. Sp.: 6, 10; 4, 5. Herbst. Wiesen um Augsburg.

H. facessitus n. sp. (18). L. nicht gedrängt, gelblichweiss. Stimmt im übrigen mit *H. pratensis* überein, hat jedoch andere Sporen: 6, 7; 5, 6. Herbst. Wiesen bei Kaufbeuren.

H. virgineus Wulf. (5). L. sehr entfernt. Sp.: 8, 10; 4, 5. Herbst. Wiesen um Augsburg.

H. niveus Scop. (23). L. entfernt. Sp.: 8; 4. Herbst. Wiesen um Augsburg und im Algäu.

H. clivalis Fr. (31). L. dick, entfernt. Sp.: 6, 7; 4. Herbst. Bergwiesen bei Oberstaufen.

H. gentilitius n. sp. (32). *H.* ausgebreitet, zuletzt eingedrückt, bräunlich. St. weisslich, bräunlich. L. weisslich, graulich. Sp.: 8, 10; 5. Dem *H. dictans* nahestehend. Herbst. Thaler Höhe bei Thalkirchdorf in circa 1200 m. Höhe.

H. subradiatus Schum. (22). L. entfernt. Sp.: 6, 8; 5, 6. Herbst. Waldwiesen bei Oberstaufen.

Hygrocybe.

H. Colemannianus Blox. (26). L. entfernt, gelblichweiss. Sp.: 8, 10; 4. Herbst. Wiesen bei Kaufbeuren.

H. glossatus n. sp. (28). *H.* gewölbt, gelbrot, der nach unten verdünnte St. von derselben Farbe, doch etwas blasser. L. semmelfarben, dick, entfernt. Sp.: 6, 4. Herbst. Wälder bei Stadtbergen.

H. vitellinus Fr. (24). Sp.: 6; 3, 4. Herbst. Feuchte Wiesen bei Achsheim.

H. ceraceus Wulf. (37). Sp.: 8; 5, 6. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg.

H. coccineus Schaeff. (29). Sp.: 8; 4. Herbst. Waldwiesen bei Stadtbergen.

H. miniatus Fr. (27). L. weisslich, gelblich, entfernt. Sp.: 10, 6. Herbst. Haspelmoor.

H. puniceus Fr. (46). Sp.: 10; 4, 5. In der That dem von Fries als *A. fastigiatus* abgebildeten Schwamm (t. 108 f. 1) im Habitus sehr ähnlich. Herbst. Haiden. Selten.

H. obrusseus Fr. (33a, b, 36). Kommt häufig mit freien Lamellen vor. Sp.: 10, 12; 6, 9. Sommer, Herbst. Wiesen und Haiden.

H. pertractatus n. sp. (39). Dem *H. obrusseus* äusserlich gleich, doch die Sporen: 5, 6; 2, 3. Gebirgswälder.

H. conicus Scop. (35, 40). Sp.: 12, 14; 6, 8. Herbst. Wiesen und Haiden.

H. psittacinus Schaeff. (34a). Sp.: 10, 12; 4, 6. (34b). Sp.: 8; 4. Herbst. Waldwiesen bei Oberstaufen.

H. glauconitens Fr. (38). L. grau, sehr entfernt, dick. Sp.: 6, 8; 6, 7, farblos. Herbst. Waldwiesen bei Oberstaufen.

Lactarius.

L. scrobiculatus Scop. (1). L. weisslich, gedrängt. Milch weiss, dann schwefelgelb. Geruch angenehm, nach Obst. Sp.: 9, 10; 7, 8. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg, im Algäu, auf dem Hochgratgipfel.

L. repraesentaneus n. sp. (3) = *scrobiculatus*, lacte ex aquose albo violascente Fr. L. weisslich, ziemlich gedrängt; M. weiss, dann violett; Geruch nicht obstartig, doch auch nicht scharf; Sp.: 10, 11; 6, 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

L. torminosus Schaeff. (5). L. weisslich, gedrängt; M. weiss, scharf. Sp.: 10, 12; 8. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

L. cilicioides Fr. (2). L. weisslich, gedrängt. M. weiss, scharf. Sp.: 10; 6, 7. Herbst. Im Lohwäldchen bei Augsburg.

L. musteus Fr. (7). L. weisslich. M. etwas scharf, weiss. Sp.: 6, 9; 6, 7. Sommer, Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

L. blennius Fr. (8). L. weiss, sehr gedrängt. M. weiss,

von scharfem, brennendem Geschmack. Sp.: 8, 10; 6. Sommer, Herbst. Buchenwälder um Krumbach und im Algäu.

L. hysignus Fr. (15) = Fr. ic. t. 169 f. 2. (41) = Krombholz t. 14. *L.* gedrängt, weiss. *M.* weiss, von scharfem brennendem Nachgeschmack. Sp.: 10; 7, 8. Wälder um Augsburg.

L. trivialis Fr. (9). *L.* weisslich, gedrängt. *M.* weiss, von beissendem Geschmack. Sp.: 8, 10; 8. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg.

L. curtus n. sp. (12) = *L. trivialis*: *locis siccis curtus* Fr. *L.* sehr gedrängt, weisslich, gelblich. *M.* weiss, von beissendem Geschmack. Sp.: 8; 6.

L. adscitus n. sp. (33b). Eine Mittelform zwischen *L. circellatus* und *L. luridus*. *H.* ausgebreitet mit vertiefter Mitte, rötlich grau. Stiel unten verdünnt, weisslich. *L.* nicht gedrängt, blass gelbrötlich-weiss. *M.* weiss, scharf. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Wälder um Wöllenburg.

L. luridus Pers. (13). *L.* entfernt, weisslich; *M.* weiss, von scharfem beissendem Geschmack. Sp.: 8; 6.

L. homaemus n. sp. (14). *H.* graulich fleischfarben, ausgebreitet, gebuckelt oder eingedrückt, Rand eingebogen. St. weisslich. *L.* ziemlich gedrängt, weiss, weisslich; *M.* weiss, von scharfem Geschmack. Sp.: 8; 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

L. uvidus Fr. (16). *L.* gedrängt. *M.* weiss, dann violett, von wüstem Geschmack. Verletzte Stellen färben sich violett. Sommer, Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

L. acris Bolt. (18). *L.* gedrängt, gelblich. *M.* scharf, weiss, dann rötlich bis rosenrot. Sp.: 6, 10; 5, 8. Herbst. Wälder um Augsburg und im Algäu.

L. umbrinus Pers. (19). *L.* sehr gedrängt, schmutzig weissgelblich. *M.* weiss, dann grauviolett. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

L. plumbeus Bull. (22). *L.* sehr gedrängt, schmutzig weissgelb. *M.* weiss, mit scharfem Nachgeschmack. Sp.: 6, 8; 4, 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

L. viridis Fr. (23). *L.* weisslich sehr gedrängt, weisslich. *M.* weiss, von scharfem Geschmack. Sp.: 8; 5, 6. Herbst. Wälder um Augsburg.

L. pargamenus Swartz (10). *L.* sehr gedrängt, weiss. *M.* weiss, scharf. Sp.: 8; 6. Herbst. Wälder bei Althegnenberg.

L. piperatus Scop. (24). *L.* sehr gedrängt, weiss. *M.* weiss, von beissendem Geschmack. Sommer, Herbst. Ueberall in den Wäldern häufig.

L. vellereus Fr. (26). *L.* schmutzig weiss, ziemlich entfernt. *M.* spärlich, weiss, scharf. Sp.: 9, 12; 8, 10. Sommer, Herbst. Siebentischwald bei Augsburg. Wälder im Algäu.

L. deliciosus L. (17). Rot milchend. Sp. gelblich, 9, 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Im ganzen Gebiete auf Waldwiesen, an Hecken und in Wäldern.

L. pallidus Pers. (28, 39). *L.* gedrängt, weisslich, blass fleischfarben. *M.* weiss, mild schmeckend. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

L. vietus Fr. (21). *L.* gedrängt weisslich. *M.* weiss, dann blass braungrau. Sp.: 6, 8; 6, 8. Herbst. Sumpfige Waldstellen der Wälder um Augsburg.

L. cyathula Fr. (11, zwischen 9 und 12 stehend). *L.* gedrängt, weisslich, blass fleischfarben. *M.* weiss, mit scharfem Nachgeschmack. Sp.: 6, 8; 6, 8. Herbst. Haspelmoor.

L. rufus Scop. (25). *L.* gedrängt, fleischfarben, braunrötlich. *M.* weiss, von scharfem, stechendem Geschmack. Sp.: 10; 6, 8. Herbst. Haspelmoor, Wälder um Oberstaufen.

L. rubescens Schrad. (27). *L.* gedrängt, fleischfarben. *M.* weiss, von scharfem Geschmack. Sp.: 6, 8; 6, 8. Herbst. Wälder bei Stadtbergen.

L. helvus Fr. (30). *L.* gedrängt, weissgelblich. *M.* weiss, scharf. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. In den Wäldern um Augsburg und Oberstaufen.

L. glyciosmus Fr. (29). *L.* gedrängt, blass gelbrötlich. *M.* weiss. Gewürzhafter Geruch. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Haspelmoor.

L. conditus n. sp. (20) = Krombh. t. 39 f. 16—18? *H.* rötlich bleigrau, gewölbt, Mitte vertieft. *St.* blass gelblich-weiss, etwas fleischfarbig. *L.* weisslich, fleischfarben, gedrängt. *Fleisch* derb. *M.* weiss. Gewürzhafter Geruch. Sp.: 8, 9; 7, 8. Herbst. Wälder um Augsburg.

L. lignyotus Fr. (4). *L.* weiss, gedrängt. *M.* weiss, mild. Sp.: 8, 10; 8, 10. Sommer, Herbst. In den Wäldern um Augsburg selten, im Algäu häufig.

L. fuliginosus Fries (33a, 40). L. gelblichweiss, gedrängt. M. weiss, gelblich. Sp.: 10; 10. Herbst. Wälder am Grünen.

L. picinus Fr. (32). L. gedrängt, gelblich, gelbrötlich. M. weiss. Sp.: 8, 10; 8, 10. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

L. volemus Fr. (6). L. sehr gedrängt. M. weiss. Geruch bei älteren Exemplaren unangenehm süsslich. Sp.: 8, 10; 8, 10. Sommer, Herbst. Wälder um Krumbach, Augsburg und im Algäu.

L. oedematopus Scop. (34). L. gedrängt, blass fleischfarben. M. weiss, milde. Sp.: 8, 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

L. ichoratus Batsch. (36). L. gedrängt, gelblich, gelbrötlich. M. weiss, milde. Sp.: 8, 10; 6, 7. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg und Krumbach.

L. serifluus DC. (37). L. gelb, dunkelgelb, lila beduftet. M. weisslich, sich nicht verfärbend. Sommer, Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

L. mitissimus Fr. (35). L. gedrängt, weisslich, fleischfarben. M. weiss, milde. Sp.: 6, 8; 4, 6. Sommer, Herbst. In den Wäldern des Gebietes.

L. subdulcis Bull. (31). L. gedrängt, blass gelbrot. M. weiss, milde. Sp.: 8, 10; 6, 7. Sommer, Herbst. In den Wäldern des Gebiets.

L. tabidus Fr. (38). L. gedrängt, blass weissrötlich. M. weiss, nicht scharf schmeckend. Sp.: 8; 4, 5. Herbst. Wälder am Grünen.

Russula.

Russula nigricans Bull. (1). L. entfernt. Sp.: 8, 9; 6, 7. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg und im Algäu.

R. adusta Pers. (5). L. ziemlich gedrängt, weisslich, dann schmutzig dunkler. Sp.: 10; 6, 8. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

R. semicrema Fr. (8). L. ziemlich gedrängt, weisslich. Sp.: 10; 6, 8. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

R. delicata Vaill. (7). L. gedrängt weiss, weisslich, beinahe etwas grünlich, Tropfen absondernd. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Um Augsburg und Oberstaufen unter Alleebäumen und in Wäldern.

R. elephantina Bolt. (36). Sp.: 14; 10. Herbst. In den Wäldern um Oberstaufen.

R. olivascens Fr. (16). L. gelblich. Sp.: 8, 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Wälder um Krumbach.

R. furcata Lam. (4). L. gedrängt, weiss. Sp.: 8, 9; 8, 9. Herbst. Wälder um Augsburg und Oberstaufen.

R. rosacea Fr. (9). L. weiss. Sp.: 8, 9; 6, 7. Sommer, Herbst. Wälder um Krumbach.

R. Sardonia Fr. (10). L. gedrängt, gelblich. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

R. coerulea Pers. (3). L. gelblich, ziemlich gedrängt. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Wälder bei Westheim.

R. virescens Schaeff. (30). Sp.: 8, 10; 8. Sommer, Herbst. Wälder im Westen von Augsburg. Wird auf den Augsburger Wochenmärkten als essbarer Schwamm feil geboten.

R. pulchralis n. sp. (13). H. klebrig, gelblich mit roten Streifen und Flecken, gewölbt mit eingedrückter Mitte. St. gleich dick oder unten etwas verdickt, weiss. L. nicht sehr gedrängt, etwas dick, weissgelblich. Sp.: 8, 9; 7, 8. Sommer, Herbst. Wälder um Oberstaufen, Siebentischwald bei Augsburg.

R. minutalis n. sp. (6). H. schmierig, in der Mitte fleischfarbig, gegen den Rand weisslich, gewölbt, wenig gebuckelt. St. weiss. L. weisslich, blass weissgelblich. Fl. weiss. Geruch und Geschmack nicht widrig. Sp.: 8, 6. Sommer. In Eichenbeständen bei Dinkelscherben.

R. lepida Fr. (11). L. gedrängt, weiss. Sp.: 8, 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Wälder im Westen von Augsburg.

R. rubra D. C. (15). L. ziemlich gedrängt, weisslich. Sp.: 10; 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

R. Linnaei Fr. (19). L. derb, nicht gedrängt, vielfach aderig und verwachsen, weisslich. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Wälder bei Oberstaufen, Lohwäldchen bei Augsburg.

R. xerampelina Schaeff. (29). Sp.: 8, 9; 6, 7. Sommer, Herbst. Westliche Wälder bei Augsburg.

R. cyanoxantha Schaeff. (12). L. weiss. Sp.: 8, 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Buchenwälder um Krumbach. Lohwäldchen bei Augsburg. Auf dem Imberg bei Oberstaufen in ca. 1000 m Höhe.

R. fötens Pers. (18). Sp.: 9, 12; 7, 9. Sommer, Herbst. In den Wäldern des Gebietes häufig.

R. fingibilis n. sp. (32). H. gelb, Mitte eingedrückt, St. weiss, ziemlich gleichmässig dick. F. und Fl. weiss. Stiel-

fleisch weich, schwammig. Ohne besondern Geruch und Geschmack. Sp.: 8, 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Wälder bei Krumbach, Lohwäldchen bei Augsburg.

R. emetica Fr. (23). L. weiss, ziemlich gedrängt. Sp.: 10, 12; 6, 8. Sommer, Herbst. Im Haspelmoor häufig.

R. Clusii Fries (27). L. weiss, nicht gedrängt. Geschmack sehr scharf. Sp.: 10, 12; 8. Herbst. Haspelmoor.

R. fallax Fr. (24). Sp.: 8; 6. Sommer, Herbst. Wälder um Oberstaufen.

R. pectinata Bull. (17). L. gedrängt. Geschmack scharf. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Wälder bei Mödishofen und Diedorf.

R. ochroleuca Pers. (26). Sp.: 10, 8. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

R. citrina Gillet (22). Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

R. fragilis Pers. (20). L. weiss, sehr gedrängt. Sp.: 8, 10; 8. Sommer, Herbst. In allen Wäldern des Gebietes häufig.

R. fragilis Pers. f. *violascens* etc., wozu auch *Bresadola's R. azurea* gehört. (25).

R. integra L. (31). Sp.: 10, 11; 8, 9. Sommer, Herbst. In allen Wäldern des Gebiets häufig. Kommt auf die Wochenmärkte in Augsburg.

R. constans n. sp. (33) = *Russula lutea* Venturi t. 63 f. 5, 6?. L. ziemlich gedrängt, weiss, weissgelblich. Fl. weiss, derb, geschmacklos. Sp.: 10; nie über 6 Mikrom. breit. Sommer, Im Haspelmoor häufig.

R. grisea P. (39). L. gedrängt, weiss. Geruch und Geschmack nicht milde. Sp.: 10, 11; 6, 7. Sommer, Herbst. Buchenwälder bei Krumbach.

R. aurata With. (40). L. abgerundet frei. Sp.: 10 μ im Durchmesser. Geschmack später scharf. Herbst. In den Bergwäldern des Algäus. Selten.

R. esculenta Pers. (35). Von *R. aurata* entschieden zu trennen. L. nach hinten verschmälert und ausgerandet angeheftet. Sp.: 10; 8. Von angenehmem Geschmack, essbar, leicht verdaulich, doch nicht als Speiseschwamm bekannt. Sommer, Herbst. In den Wäldern bei Westheim häufig. Auch Schäffer's f. 1, 2 und 3 auf t. 15 und die prächtige Gillet'sche Abbildung der *R. aurata* scheinen mir *R. esculenta* Pers. vorzustellen.

R. nitida Pers. (28). Sp.: 8, 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Lohwäldchen bei Augsburg.

R. amoenata n. sp. (21). H. dunkelrot, um die Mitte eingedrückt, etwas glänzend. St. weiss. Fl. weiss, rötlichweiss. L. gedrängt, dottergelb. Sp.: 10; 8. Sommer. Lohwäldchen bei Augsburg.

R. alutacea Pers. (34). Sp.: 11, 14; 8, 10. Sommer, Herbst. In den Wäldern des Algäu's und in jenen westlich von Augsburg häufig. Wird auf den Märkten in Augsburg als Speisewschwamm verkauft.

R. lutea Huds. (2, 14, 37). L. gedrängt, dottergelb. Sp.: 8, 11; 6, 9. Sommer, Herbst. Wälder im Westen Augsburgs.

R. lutea Huds. (38). L. gedrängt, gelblich. Fl. weiss. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. Auf dem Grünten in der Höhe von ca. 1200 m.

Cantharellus.

C. cibarius Fr. (1). Sp.: 8, 10; 4, 6. Sommer, Herbst. Ueberall in Wäldern. Kommt in Menge auf die Augsburger Märkte.

C. Friesii Quel. (2). Sp.: 5, 7; 2, 3. Herbst. An alten Baumstümpfen in den Wäldern um Augsburg.

C. aurantiacus Wulf. (3). Sp.: 6, 8; 4. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

C. tubaeformis Bull. (4). Sp.: 10, 12; 8, 9. Herbst. In den Wäldern der bayerischen Hochebene wie der algäuer und bayerischen Alpen.

C. infundibuliformis Scop. (5). Sp.: 8, 10; 7, 8. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

C. muscigenus Bull. (8). Sp.: 10, 12; 6, 8. Sommer, Herbst. An Moosen im Haspelmoor.

C. lobatus Pers. (6). Herbst. Auf *Dicranum undulatum* und anderen Moosen in den Wäldern bei Langweid.

C. muscorum Roth (7, *Leucosp.* 118). Sp.: 3, 4; 2, 3. Zwischen *Leucodon sciur.* an alten Eschenbäumen um Augsburg. Herbst.

Nyctalis.

N. asteropha Fr. (9). Herbst. Auf *Russula nigricans* im Lohwäldchen. Sehr selten.

N. parasitica Bull. (10). Sp.: 25, 30; 8, 10. Im Sommer und Herbst nach längerem nassem Wetter auf *Russula nigricans* und *adusta* häufig.

Marasmius.

M. peronatus Bolt. (2). L. blass gelbrötlich, etwas entfernt. Sp.: 10, 12; 4, 5. Herbst. Wälder bei Westheim.

M. oreades Bolt. (4). Sp.: 6, 9; 4, 6. Sommer, Herbst. Auf Wiesen und Haiden, an Waldrändern. Obwohl essbar, kommt er nicht als Speiseschwamm auf die Augsburger Märkte.

M. fuscopurpureus Pers. (3). L. gelbrotbraun, ziemlich entfernt. Sp.: 8, 10; 4. Herbst. Buchenwälder bei Althegnenberg.

M. terginus Fr. (1). L. fahl gelblich-fleischfarben, ziemlich gedrängt. Ohne besondern Geruch und Geschmack. Sp.: 9, 10; 4. Herbst. Buchenwälder bei Althegnenberg.

M. erythropus Pers. (5). Ohne Geruch. L. wässerig weisslich, sehr blass fleischfarbig, aderig, entfernt. Sp.: 8—10; 4—6. Herbst. In den Wäldern um Langweid, Mödishofen und Oberstaufen.

M. nisus n. sp. (6). H. gewölbt, beinahe glockenförmig, schmutzig ochergelb. St. braunschwarz, nach oben etwas heller. Ohne besondern Geruch und Geschmack. L. ziemlich gedrängt, blass gelb-fleischfarben. Stielfleisch innen violettbräunlich. Sp.: 8; 4. Herbst. Gemischter Wald bei Wöllenburg.

M. archyropus (Pers.) (7) Gonnerm. et Rabenh. t. 8, f. 6. Ohne besondern Geruch. L. weissgelblich, nicht sehr gedrängt. Sp.: 8—10; 3—4. Herbst. Wälder um Mödishofen.

M. scorodonius Fr. (8). Stark nach Knoblauch riechend. Sp.: 6, 10; 3, 4. Herbst. Auf Pflanzenresten in den Wäldern des Gebietes häufig. Am Grünten in der Höhe von ca. 1200 m an der Rinde wilder Apfelbäume.

M. languidus Lasch (11). Ohne Geruch. Sp.: 6, 4. Sommer. An faulenden Haselnusszweigen in den Wäldern bei Wöllenburg.

M. amadelphus Bull. (9). L. entfernt, etwas aderig. Sp.: 10, 14; 6, 8. Herbst. Auf altem Stroh an Ackerrainen bei Wöllenburg.

M. ramealis Bull. (10, 17). Sp.: 10, 12; 3, 4 Sommer und Herbst. Auf Baumwurzeln und Holzresten in den Wäldern bei Krumbach und Wöllenburg.

M. alliaceus Jacqu. (16). Sp.: 10, 12; 8. Sommer, Herbst. In den Bergwäldern um Oberstaufen häufig.

M. schoenopus Kalchbr. (19). Sp.: 8, 19; 5, 6. Herbst. In den Bergwäldern des Algäus, jedoch seltener als *M. alliaceus*.

M. caudicinalis Sw. (18 *Leucosp.*) Wiederholte Beobachtungen lassen diesen Schwamm weniger als *Marasmius* denn als *Agaricus* erscheinen.

M. Rotula Scop. (13). Sp.: 6, 8; 3, 4. Im Sommer und Herbst in Wäldern häufig.

M. graminum Lib. (15). Herbst. Auf dünnen Grasresten bei Mödishofen.

M. androsaceus L (12). Sp.: 8; 4. Herbst. Auf faulenden Blättern und Rinden.

M. perforans Fr. (14). Sp.: 6, 8; 2, 3. Während des ganzen Jahres in den Nadelwäldern des Gebiets.

Lentinus.

L. lepideus Fr. (1). Sp. nach Rabenhorst's Kryptogamenflora p. 501, n. 1222 fast kugelig, 2–3 μ Durchmesser. Sie sind aber ausweislich zahlreicher Untersuchungen 10–12 μ lang und 3–4 μ breit. Sommer und Herbst. Im ganzen Gebiete an faulenden Fichtenbalken, oft in den absonderlichsten Gestalten auftretend.

L. adhaerens Alb. et Schw. (2). Herbst und Frühling an alten Nadelholzstämmen im Hammelwald bei Augsburg.

L. adhaesus n. sp. (8). H. gewölbt, gelbrot. St. oben gelblich, unten braunrot, ziemlich gleichmässig dick, wurzelnd L. dick, weisslich, blass gelbrötlich. Sp.: 6, 8; 4, 5. Herbst. Auf Baumstümpfen in den Wäldern bei Augsburg.

L. hornotinus Fr. (3). Sp.: 10, 12; 3. Herbst. An Baumstümpfen in den Wäldern des Algäus.

L. pulverulentus Scop. (4). Herbst. Alte Baumstümpfe bei Althegnberg.

L. cochleatus Pers. (5). Sp.: 6; 4. Herbst. Auf alten Baumstümpfen in den Wäldern um Augsburg.

L. castoreus Fr. (6). H. zart längsrunzlig, weisslich beflaumt-behaart. Fl., wie der Hut, fleischfarbig. L. grob sägezählig, ziemlich gedrängt, blass fleischfarbig. Sp.: 4; 2, 3. Herbst. An einem Fichtenstrunke in einem Walde bei Althegenberg.

Panus.

P. stipticus Bull. (7). Sp.: 5, 6; 3. Herbst und Winter. Häufig an alten Stämmen.

P. violaceo-fulvus Batsch (9a u. b). Sp.: 8, 11; 2, 3; gekrümmt. Herbst und Winter. An Fichtenholzresten in den Wäldern um Augsburg und im Algäu.

Trogia.

T. crispa Pers. (Mit beigeseztem Namen abgebildet.) Sp.: 6, 7; 2. Herbst und Winter. An Laubholzresten in den Wäldern um Augsburg und Oberstaufen.

Schizophyllum.

Sch. commune Fr. (Mit beigeseztem Namen abgebildet.) Sp.: 4, 6; 2, 3. Herbst und Winter. An Laubholzresten in den Wäldern um Augsburg und im Algäu.

Lenzites.

L. betulina L. (1). In den Wäldern um Augsburg an Birkenstümpfen.

L. saepiaria Wulf. (2). Im ganzen Gebiete an Fichtenholz.

L. abietina Bull. (3a u. b.). Häufig an Fichtenholz.

Nachträge.

A. (Amanita) coccola Scop. (259). Geruch und Geschmack nicht unangenehm. L. weiss, etwas gedrängt. Sp.: 8, 10; 8. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (Lepiota) excoriatus Schaeff. (268). L. weiss, ziemlich gedrängt. Sp.: 14, 18; 8, 9. Spätherbst. Waldrand bei Diedorf.

A. (Lep.) granulatus Batsch f. *rufescens* (269). Sp.: 4, 5; 2. Herbst. Auf Weideplätzen im Algäu häufig.

A. (Lep.) sociabilis n. sp. (260, 270). Eine eigentümliche Moorform. H. trocken, halbkugel- oder glockenförmig, zuerst wie der St. dunkelbraunrot, dann gelblich verbleichend. H. höchstens 1 cm, meist weniger breit. Fl. rotbraun. St. unterbrochen weisslich befasert. L. dick, blass fleischfarben, meist den Hutrand nicht erreichend. Sporen doppelt so lang als bei dem verwandten *A. granulatus*: 8, 10; 4. Herbst. Haspelmoor. Einzeln wachsend, aber kleine Gruppen bildend auf Sphagnum- und andern Moospolstern im Haspelmoor.

A. (Armillaria) robustus Alb et Schw. (261). L. weiss, gedrängt. Sp.: 6; 3, 4. Herbst. Wälder um Augsburg.

A. (Tricholoma) equestris Linn. (272). Sp.: 6, 7; 4, 5. Herbst. Wälder bei Westheim.

A. (Tricholoma) portentifer n. sp. (262). Mittelform von *A. portentosus* und *A. fucatus*. H. gewölbt, dann ausgebreitet, grünlich braun und grau. St. weisslich, mit spärlichen aufgerichteten abstehenden Schuppen. L. hellgrau, blass violettgrau, entfernt. Sp.: 9, 12; 6, 7. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

A. (Trich.) flavobrunneus Fr. (263 neben 262). Mehlgewuch. Sp.: 6, 7; 4, 5. Herbst. Wälder bei Westheim.

A. (Trich.) albobrunneus Pers. (271). Sp.: 6; 4. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

A. (Trich.) furvus Fr. (264). L. ziemlich gedrängt, weiss. Sp.: 8, 9; 6, 7. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

A. (Trich.) lanicutis n. sp. (263 neben 264). Zwischen *A. unguentatus* und *A. gausapatus* stehend. H. gewölbt mit eingebogenem Rande, angedrückt faserig, wollig schuppig, blassgrau. St. fleischig, weiss, mit einigen Reihen gelbbrauner Schuppen. L. weiss, entfernt. Schwacher Geruch nach Mehl. Sp. 6, 7; 4. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (Trich.) indetritus n. sp. (273). H. gewölbt, dann ausgebreitet und in der Mitte eingedrückt, fein faserig schuppig, bräunlich. St. weisslich, fleischig, zuletzt hohl. L. gedrängt, weiss. Sp.: 8, 10; 6, 8. Sehr schwacher Seifengeruch. Dem *A. loricatus* und *cartilagineus* verwandt, allerdings auch dem *A. cinerascens* nahe stehend. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

A. (Trich.) *Pes Caprae* Fr. (265). Ohne Geruch. L. weisslich, grau. Sp.: 6; 4. Herbst. Gesellschaftlich in Wäldern um Oberstaufen.

A. (Trich.) *congregabilis* n. sp. (274). In die Nähe von *A. Pes Caprae* gehörig. H. unregelmässig kegelförmig, braun, gegen den eingebogenen Rand weisslich. St. fleischig, weisslich. L. grau, violettgrau. Mehlgeruch. Sp.: 10; 6. Herbst. An Waldrändern bei Oberstaufen gesellschaftlich wachsend.

A. (Trich.) *caesariatus* Fr. (275). Alles weich. Sp.: 8; 4. Dem *A. strictipes* Karst. Ic. sel. Fenn. t. 21 nahe verwandt.

A. (Trich.) *adstringens* Pers. (266). Sp.: 8, 9; 4. Herbst. Bergwiesen im Algäu.

A. (Trich.) *juranus* Quel. (267). Scheint in diesen Formenkreis zu gehören. Sp.: 6, 8; 4. Herbst. Auf Holzresten im Siebentischwalde bei Augsburg.

A. (Clitocybe) *molliculus* n. sp. (279). Der ganze Schwamm zart und weich. H. u. St. grau, violettgrau. H. gewölbt, ausgebreitet, gebuckelt. St. voll. Fl. graulich. Ohne Geruch. Sp.: 10, 12; 2, 3, oft gebogen oder gewunden. Spätherbst. Wälder bei Westheim.

A. (Clit.) *difformis* Schum. (277). Sp.: 5, 6; 4, 5. Herbst. Waldwiesen im Algäu.

A. (Clit.) *amplus* Pers. (278). Sp.: 6, 8; 3, 4. Herbst. In Rasen auf Bergwiesen um Oberstaufen.

A. (Clit.) *connatus* f. *Micheliana* Bresad. (276). Sp.: 8; 3, 4. Herbst. Bergwälder im Algäu.

A. (Clit.) *vermicularis* Fr. (195). Wurde auch im März auf einer Föhrenhaide bei Mödishofen zwischen dichten Rasen von *Racom. canesc.* gesellschaftlich wachsend gefunden.

A. (Clit.) *applanatus* Secr. (280). Sp.: 6, 7; 3, 4. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

A. (Clit.) *bellus* Pers. (281). Sp.: 8, 10; 5, 6. Herbst. Wälder bei Westheim.

A. (*Mycena*) *rubromarginatus* Fr. (282). L. sehr blass rotbräunlich mit braunpurpurner Schneide. Sp.: 10; 8. Herbst. Auf Baumstümpfen in den Wäldern des Algäus.

A. (*Myc.*) *punicans* n. sp. (283). Zwischen *A. strobilinus* und *A. punicellus* stehend. H. kegelförmig, dann ausgebreitet,

feuerrot. St. schön gelb. L. ziemlich gedrängt, weiss, gelblichweiss. Sp.: 10, 12; 3, 4. Frühling, Herbst. In Gärten an Laubbaumstümpfen.

A. (Myc.) *receptibilis* n. sp. (284). Dem A. *raeborhizus* verwandt. H. glockenförmig braun, gegen den Rand heller. St. durchscheinend weisslich bräunlich, violettbräunlich. L. nicht gedrängt, weisslich. Sp.: rauh und wie mit warzigen Auswüchsen versehen, 8, 9; 6, 7. Spätherbst. Haspelmoor, zwischen Sphagnen.

A. (Myc.) *proliferus* Sow. (285) Sp.: 8, 10; 5, 7. Herbst. Auf faulenden Holzresten in Wäldern und auf Waldwiesen im Algäu.

A. (Myc.) *inclinatus* Fr. (286). Sp.: 8; 4. Herbst. An alten Baumstümpfen in den Wäldern bei Oberstaufen.

A. (Myc.) *cinerellus* Karst. Ic. sel. Fenn. 24 (287). Durchaus der betreffenden Diagnose entsprechend, insbesondere durch starken Mehlgeruch ausgezeichnet, aber in allen Teilen grösser als die finnische Art. Dem A. (Myc.) *pelliculosus* Fr., wie ihn Cooke's pl. 191 gibt, nicht unähnlich. Sp.: 8; 4, 5. Herbst. Waldränder bei Augsburg.

A. (Omphalia) *umbilicatus* Schaeff. (288). Sp.: 6, 8; 4. Spätherbst. Auf einem gedüngten Beete unter Gesträuch in einem Hausgarten in Augsburg.

A. (Omph.) *chrysophyllus* Fr. (289). Sp.: 8; 4. Herbst. Auf Holzresten in den Wäldern um Oberstaufen.

A. (Omph.) *camptophyllus* Berk. (290). L. ziemlich entfernt, weisslich, blass fleischfarbig. Sp.: 8, 10; 6, 8. Herbst. In feuchten Wäldern um Oberstaufen sich an faulenden Holzresten mit Wurzel- und Stiefasern hinauf windend.

A. (Pleurotus) *serotinus* Schr. (293). L. sehr gedrängt, blass gelblichweiss. Sp.: 4—6; 1½—2, meist gebogen. Spätherbst. An faulendem Holze. Leiblachtobel bei Schlachters.

A. (Pleur.) *acerosus* Fr. (291). L. gedrängt, weisslich, gelbbräunlich. Sp.: 6; 3, 4. Herbst. An morschem Holze. Hornweg bei Immenstadt.

A. (Pleur.) *fluxilis* Fr. (292). Sp.: 8, 6. Herbst. An Moosen in Wäldern bei Langweid.

A. (Volvaria) *murinellus* Quel. (62). Sp.: 6, 8; 3, 4. Herbst. Waldränder bei Oberstaufen.

A. (*Entoloma*) *placenta* Batsch. (66). Sp.: $8\ \mu$ im Durchmesser. Herbst. Haspelmoor.

A. (*Ent.*) *illicibilis* n. sp. (65). H. kegel- dann glockenförmig und ausgebreitet. Stiel nach unten dicker, bräunlich, weissfaserig. L. weisslich, blass bräunlich, ziemlich entfernt, sehr schmal. Mehlgeruch. Sp.: 10, 11; 6, 8. Zwischen A. *helodes* und *Batschianus* stehend. Herbst. In den Wäldern um Oberstaufen.

A. (*Ent.*) *Batschianus* Fr. (67). L. weisslich, graulich. Sp.: $7-9\ \mu$ im Durchmesser. Herbst. In den Wäldern um Augsburg.

A. (*Ent.*) *appositivus* n. sp. (64). Dem A. *Batschianus* nahestehend. L. ziemlich entfernt, bräunlich. Ohne besondern Geruch. Sp.: länglich 5 und 6eckig. Herbst. In den Wäldern um Oberstaufen.

A. (*Ent.*) *pleropicus* n. sp. (13, 81). Der von Bull. t. 348 abgebildete Schwamm dürfte mit dem von Fr. in seinen Ic. t. 94 f. 4 abgebildeten Schwämmen doch identisch sein. Insbesondere möchte der Umstand, dass die Standorte verschiedenartige gewesen, wenig entscheiden. Doch wird die in meinen Hyp. f. 13 und neuerdings unter fig. 81 abgebildete *Entoloma* nicht als A. *ardosiacus* belassen werden können, weshalb sie nunmehr A. *pleropicus* benannt wird. Diese Art zeichnet sich durch stets vollen Stiel mit trockenem, weissem, faserigem, seidig glänzenden Fleische aus und wurde wiederholt in den Wäldern um Augsburg und im Algäu gefunden. (Hyp. p. 138.)

A. (*Ent.*) *nitidus* Quel. (68). Scheint zu dieser Art zu gehören. Das Stielfleisch ist stets nässlich, schwammig und oft bläulichgrau gefärbt. Sp.: $6-8\ \mu$ im Durchmesser. Herbst. Wälder um Augsburg und im Algäu.

A. (*Ent.*) *clypeatus* Linn. (77). Sp.: $8-10\ \mu$ im Durchmesser. Herbst. Waldränder um Oberstaufen.

A. (*Ent.*) *elaphinus* Fr. (71 neben 70). Sp.: 10; 6. Herbst. Sumpfige Weiden im Algäu.

A. (*Ent.*) *majalis* var. *aestivalis* Fr. (72). L. ziemlich gedrängt, weisslich. Sp.: $7-10\ \mu$ im Durchmesser, nur regelmässig sechseckig.

A. (*Ent.*) *aprilis* n. sp. (63). H. dunkelbraun, glockenförmig, dann ausgebreitet, wie der bräunliche, unten verdickte

Stiel faserig fleischig. L. ziemlich gedrängt, schmutzig rötlich, graurötlich. Ohne Geruch. Sp.: 8, 10; 8, 9. Dem *A. majalis* verwandt. Im März und April. Waldränder bei Westheim.

A. (Clitopilus) carneo-albus With. (70). L. herablaufend und angewachsen herablaufend, ziemlich entfernt. Sp.: 10; 6. Hat nicht den Charakter einer *Eccilia*. Herbst. Um Oberstaufen. Am Hochgrat noch in der Höhe von ca. 1400 m.

A. (Leptonia) anatinus Lasch. (73). Auffallend, dass von dieser meist als häufig vorkommend bezeichneten Art bisher keine Abbildungen herausgegeben worden sind. Sp.: 13, 16; 8, 10. Herbst. Wiesen und Haiden um Augsburg und Oberstaufen.

A. (Lept.) chalybaeus Pers. (74). L. entfernt, weisslich dunkelblau. Sp.: 10; 6. Herbst. Auf Wiesen um Oberstaufen. Auf dem Hochgrat nahezu bis zum Gipfel.

A. (Lept.) lazulinus Fr. (75). „forma altera spadiceo-murina“. L. blass stahlblau, gedrängt. Sp.: 10, 11; 6. Herbst. Auf sumpfigen Wiesen um Oberstaufen. Selten.

A. (Lept.) euchlorus Fr. (80). Sp.: 10, 14; 6, 8. Herbst. Auf Wiesen und Haiden um Oberstaufen.

A. (Lept.) formosus var. *suavis* Lasch. (49, 82). Sp.: 10, 12; 8. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

A. (Lept.) asprellus Fr. (76). Sp.: 10, 12; 6, 8. Herbst. Wiesen um Oberstaufen.

A. (Nolanea) placendus n. sp. (71 neben 72). H. gewölbt, mit Papille, braun. L. weissrötlich, graurötlich, ziemlich gedrängt. Sp.: 7, 10; 6. Ohne besondern Geruch. Eine *A. mammosus* (*Hyp.* und *Leucosp.* t. 53) zu trennende Art. Herbst. Wiesen bei Oberstaufen.

A. (Nol.) macer n. sp. (69). Ebenfalls von *A. mammosus* zu trennen. H. glockenförmig mit Papille, braun. L. ziemlich gedrängt, rötlich, bräunlich. Sp.: 9, 12; 6, 8. Herbst. Wiesen bei Oberstaufen.

A. (Nol.) inflatus n. sp. (83). H. kegelförmig, wie der St. braun, St. gewunden, nach unten aufgeblasen. L. nicht gedrängt, fleischfarbig. Sp.: 10, 14; 7, 8. Ohne Geruch. Herbst. Auf sumpfigen Wiesen bei Oberstaufen.

A. (Nol.) verecundus Fr. (84). Sp.: 10, 12; 6, 8. Herbst. Waldwiesen um Oberstaufen.

A. (*Nol.*) *monachella* Quel. (85). Sp.: 10, 12; 6, 8. Herbst. Waldwiesen um Oberstaufen.

A. (*Hypomnema*) *ignitus* n. sp. (79). H. gewölbt, wie der St. gelb, rot. L. etwas blasser, ziemlich gedrängt. Fl. gelbrot. Mehlgeruch. Sporenstaub rot. Sp.: 8, 10; 4, 5, länglichrund. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (*Claudopus*) *translucens* D. C. (78). L. sehr gedrängt, zart, weisslich, blass rosenrot. Sporenstaub rostrot. Sp.: 4—6 μ im Durchmesser, rund, kaum eckig. Aeusserlich dem A. *mollis* nicht unähnlich und doch himmelweit von demselben verschieden. Herbst. An Baumstümpfen um Oberstaufen.

A. (*Clypeus*) *ineditus* m. (27, 143). Die Zusammenfassung der eckigsporigen *Dermini* in das Subgenus *Clypeus* erscheint keineswegs als „frustra“, sondern als sehr geeignet, der verwirrenden Häufung, die innerhalb des Subgenus *Inocybe* auftritt, auf einfache naturgemässe Weise abzuhelpen. Das Fries'sche System mit seinen vielfach unsicheren äussern Kennzeichen bedarf der Ergänzung durch Berücksichtigung konstanter Sporenformen und Farben, nach welchen Merkmalen eben die Subgenera *Clypeus*, *Hypomnema* und *Homophron* aufgestellt sind. — In *Bresad. fungi trident.* findet sich unter *Inocybe fibrosa* t. 56 angeführt, dass die fig. 27 meiner *Hyporh.* von mir als *A. fastigiatus* bezeichnet sei. Das trifft allerdings pro 1882 zu, wo ich den betreffenden Schwamm, um in der Unterscheidung der Arten nicht zu weit zu gehen, zu dem damals auch von mir anerkannten *A. fastigiatus* stellte. Ich überzeugte mich aber bald, dass die gedachte Zusammenstellung unhaltbar, und nannte in meiner im Jahre 1883 veröffentlichten Abhandlung über die *Dermini* und *Melanospori* meinen früheren *A. fastigiatus* unter Beigabe einer weiteren Abbildung (143) *A. ineditus* m. Es war also nicht mehr veranlasst, diese bereits vollzogene Trennung des Augsburger Schwammes vom *A. fastigiatus* nochmal — zwei Jahre später, im Jahre 1885 — in *Bresad. fungi trident.* vorzunehmen. Offenbar hatte ich mich bereits lange vorher selbst von den dort erwähnten nonnullis auctoribus entfernt. Eine andere Frage ist es, ob der von mir von *A. fastigiatus* abgetrennte *A. ineditus* m. sich zu *A. fibrillosus* Sow. ziehen lässt, und diese Frage wird verneint werden müssen, wenn man zunächst die von mir publizierten Abbildungen des *A. ineditus* mit den englischen von Cooke auf pl. 454 seiner Illustrationen

gegebenen, wenn man ferner die betreffenden Diagnosen, und insbesondere die hinsichtlich der grauroten, blassvioletten Lamellen des *A. ineditus* m. und der braunroten des *A. fibrillosus* Sow. und die hinsichtlich der Form und Grösse der Sporen der beiden gedachten Pilze bestehenden Verhältnisse vergleicht, und wenn man weiter auf den Umstand Rücksicht nimmt, dass *A. ineditus* m. keine Spur von braunroter Färbung und auch nichts von den Eigenschaften besitzt, die man mit „virens“ (Fr. p. 231) bezeichnet. *A. ineditus* m. ist also nicht *A. fibrillosus* Sow., sondern bildet eine eigene, diesem allerdings nahestehende Art, zu welcher auch der in Bresad. fungi trident. veröffentlichte *A. fibrillosus* gehört.

A. (Clyp.) praetervisus Quel. (160). Sp.: 10; 6, 8. Sommer, Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (Clyp.) grammata Quel. (147). Sp.: 10, 6. Herbst. Auf dem Grünten bis ca. 1500 m Höhe.

A. (Clyp.) analogicus n. sp. (148). H. glockenförmig, dann ausgebreitet mit konisch gebuckelter Mitte, goldgelb von der Mitte aus braun-faserig und zart angedrückt faserig-schuppig. St. braun, weisslich-faserig und anfangs noch weisslich beduftet. Stielfleisch weissrötlich. Ohne besondern Geruch. L. ziemlich gedrängt, schmutzig gelb, bräunlich gelb, angewachsen. Sp.: 8, 10; 6, 7, unregelmässig eckig. Sommer. Heide bei Mödishofen. — *A. analogicus* scheint der auf t. 54 der fungi trident. abgebildeten Art verwandt zu sein, die übrigens als *A. carptus* Scop. (mit eckigen Sporen) zu der in den Cooke'schen Illustr. veröffentlichten *A. carptus* Scop., der rundsporig — um anderer Verschiedenheiten nicht zu erwähnen — sehr wenig passt.

A. (Clyp.) mixtilis n. sp. (21). H. etwas klebrig, faserig, wenig längsrissig, blass goldgelb, glockenförmig, dann ausgebreitet mit gebuckelter, rotgelber Mitte. St. weisslich, weissgelblich. L. gedrängt, blass grauviolett. (Die übrigen zur Diagnose gehörigen Punkte v. sub *A. rimosus*, Derm. und Melanosp. p. 150).

A. (Clyp.) umbrinus Bres. (162). Dem *Clyp. assimilatus* m. nahe verwandt. Sp.: 8, 10; 6, 7. Sommer, Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (Clyp.) scabellus Fr. (161). Sp.: 10, 14; 6. Sommer, Herbst. In den Wäldern um Augsburg und im Algäu nicht selten.

A. (Clyp.) iteratus n. sp. (142). Hutrand weisslich, faserig

kleinig vertrocknend. L. gedrängt, weisslich, gelb. (v. Mel. et Derm. p. 150 sub *A. semiflexus*.)

A. (Phol.) junonius Fr. (146). Sp.: 8, 9; 5, 6. Herbst. An Baumstümpfen. Oberstaufen.

A. (Phol.) ombrophilus Fr. (145). Sp.: 10, 14; 6. Herbst. Waldränder bei Oberstaufen.

A. (Phol.) Britzelmayri Schulz. (Melan. f. 52, Derm. f. 159). Stets auffallend bewurzelt.

A. (Inocybe) squamiger n. sp. (173). Nächster Verwandter des *A. hirsutus*. H. und St. safranfarben, schmutzig blass gelbrot. H. glockenförmig, zuletzt ausgebreitet, mit vielen kleinen abstehenden Schüppchen bedeckt. St. bis nahe an das obere Ende grob faserig schuppig. L. angewachsen, entfernt, gelbbraun, braun. Ohne besondern Geruch. Sp.: 8; 4. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (In.) alienellus m. (19). Dieser von mir im Jahre 1882 (Dermini), dann wieder 1883 (Dermini und *Melanospori*) veröffentlichte Schwamm wurde im Jahre 1885 in Bresad. fungi trident. zu einer dort *A. cincinnatus* Fr. benannten Art gezogen. Nun stellt aber der tridentinische, rundsporige Pilz selbst — ausweislich der betreffenden Fries'schen Diagnose und der Cooke'schen Abbildung pl. 425 (eckige Sporen!) — keineswegs den *A. cincinnatus* dar, sondern fällt lediglich dem von mir bereits vor zwei Jahren publizierten *A. alienellus* zu, der als Art bestehen bleibt, bis seine Identität mit einem früher veröffentlichten *Agaricus* nachgewiesen wird.

A. (In.) pyriodorus Pers. (163). Sp.: 8, 4. Herbst. Wälder um Augsburg und Oberstaufen.

A. (In.) Bongardii Weinm. (32). Obwohl der Stiel nach Fries nur 2 Linien dick sein soll, stelle ich zu dieser Art doch auch f. 26 (Derm. et Mel. p. 154), nachdem nur eine der von Fries zu *A. Bongardii* zitierten Kalchbrenner'schen Abbildungen (t. 20, f. 1) einen ähnlich starken Stiel zeigt.

A. (In.) albidulus n. sp. (164). Ein naher Verwandter des in Bres. fungi trid. auf t. 53 abgebildeten *A. incarnatus*. H. glockenförmig, dann ausgebreitet, bis 2 dm im Durchmesser, faserig, kaum angedrückt schuppig, gelbweisslich mit blutroten Flecken. St. von derselben Farbe, faserig, 1 dm und darüber hoch, bis 2 cm breit. L. ziemlich entfernt, weissgelblich, dann

schmutzig gelbbraunlich und zuletzt mit blutroter Schneide. Fl. weiss. Sp.; 10; 6. Starker Obstgeruch. Herbst. Wälder bei Oberstaufen.

A. (In.) repandus Fr. (40). Winter, Kryptogamenflora p. 691. Hier mag einstweilen mein bisheriger *A. fibrosus* figurieren.

A. (In.) Curreyi Berk. (116). Man ist bisher von der Annahme ausgegangen, dass in den Abbildungen auf Schäffer's t. 26 nur eine Art — *A. fastigiatus* — gegeben sei, und man hat auch die betreffende Schäffer'sche Diagnose auf diese eine Art bezogen. Nun stellen aber die gedachten Abbildungen zwei Species dar, nämlich f. 1, 5 und 6 die eine, f. 2 und 3 eine andere Art. Da auch in der Diagnose Schäffer's diese beiden Arten vermengt sind, erscheint zunächst die gänzliche Aufhebung der irrthümlich aufgestellten Art „*A. fastigiatus* Schaeff.“ als geboten. Hätte weiter Fries nicht unrichtig für die Schwämme auf Schäffer's t. 26 „*sporae scabrae*“ (womit er mikroskopisch eckige Sporen bezeichnet) angenommen, so würde er und würden andere Forscher die unter Ziff. 1, 5 und 6 der gedachten Tafel abgebildeten Schwämme wohl längst als identisch mit jenen erkannt haben, welche, „*sporae laeves*“ besitzend, als *A. Curreyi* Berk. betrachtet werden. Ueber die Identität der beiden gedachten Arten kann, wenn man f. 1, 5 und 6 der t. 26 Schäffer's mit Cooke's *A. Curreyi* (pl. 398) vergleicht, kaum ein Zweifel obwalten. *A. Curreyi* Berk., der bereits unter n. 116 meiner *Dermini* abgebildet ist, kommt in Süddeutschland — in den Wäldern um Augsburg und, wie ich mich auf mehreren zu diesem Zwecke unternommenen Ausflügen überzeugt, auch um Regensburg, wo ihn einst Schäffer fand — häufig vor. Unter n. 151 werden noch weitere Abbildungen des *A. Curreyi* Berk. (Schaeff. t. 26 f. 1, 5 und 6) gegeben. Sp.: 9—11; 5—6. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg und Regensburg.

A. (In.) servatus n. sp. (37, 152). Mit diesem Namen bezeichne ich jene zwischen *A. Curreyi* und *A. rimosus* stehende Form, welche gleichfalls im Sommer und Herbst in den Wäldern um Augsburg und Regensburg nicht selten anzutreffen ist, und aus letzteren von Schäffer als f. 2 und 3 auf seiner 26. Tafel abgebildet wurde. Der *A. servatus* ist durch eine spitzig kegelförmige Hutmitte und durch sehr schmal gegen den Stiel hin verlaufende Lamellen ausgezeichnet und hat Sporen, die 10—16 μ

in der Länge und 5—7 μ in der Breite messen. *A. servatus* kömmt in magern und fetten Exemplaren vor, von denen aber auch die üppigsten nie den charakteristischen vollen, geschwollenen Habitus des *A. Curreyi* Berk. (Schaeff. t. 26, f. 1, 5 und 6) erlangen. Zum *A. servatus* gehört die in Bres. fungi trident. auf t. 57 als *A. fastigiatus* Schaeff. abgebildete Art nebst der betreffenden Beschreibung.

A. (In.) rimosus Bull. (170). Mit der Bulliard'schen Abbildung t. 388 und der in den Cooke'schen Illustr. gegebenen übereinstimmend. Sp.: 12; 6, 7. Herbst. Wurde bisher nicht im Siebentischwalde bei Augsburg, wo *A. Curreyi* und *servatus* vorkommen, beobachtet. *A. rimosus* findet sich hingegen nicht selten im Lohwäldchen bei Westheim, wo die andern beiden Arten fehlen.

A. (In.) descissus (149). Sp.: 9, 11; 4, 5. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

A. (In.) fraudans m. (36). Indem zu dieser Art unter n. 165 weitere Abbildungen gegeben werden, sei hiezu bemerkt, dass Hut eine faserige wenig rissige Oberfläche hat, und dass das Fleisch in der Regel weiss ist. (v. Derm. et Mel. p. 157.)

A. (In.) aemulus (28). Auf pl. 402 der Cooke'schen Illustr. wird ein *A. scabellus* mit eckigen Sporen veröffentlicht. Derselbe sieht der Fries'schen Abbildung dieser Art, t. 110 f. 1, gerade so ähnlich, und stimmt mit der betreffenden Fries'schen Diagnose ebenso überein, wie der unter Fig. 28 veröffentlichte Augsburger Schwamm. Es trifft sich hier eben wieder, dass Fries eckig und rundsporige *Agarici*, die einander lediglich von aussen her gleichen, für ein und dieselbe Art gehalten hat. Doch hat Fries zu seinem *A. scabellus* den unter n. 1235 von Berk. veröffentlichten *Agaricus* zitiert. Da mit diesem der nun als eckig sporiger *Agaricus* von Cooke veröffentlichte *scabellus* übereinstimmen wird, kann der bisherige Augsburger *scabellus* mit runden Sporen nicht mehr diesen Namen führen und wird nun *A. aemulus* m. benannt. (v. Derm. et Melan. p. 158 n. 28.)

A. (Heb.) mussivus Fr. (150). Sp.: 10, 12; 4, 6. Herbst. Wälder im Algäu.

A. (Heb.) fastibilis Fr. Fig. 64 stellt die Varietät *alba* dar. Die Stammform wird in Fig. 172 gegeben.

A. (Heb.) testaceus Batsch (153). Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. Wälder bei Diedorf.

A. (Heb.) apolectus n. sp. (174). *A. telephorus* Pers? H. halbkugelig, wenig gebuckelt, mit eingerolltem Rande, klebrig, matt, blass schmutzig gelb. St. und Fl. gelblich weiss. L. entfernt, schmutzig gelbgrau. Sp.: 8, 10; 6. Herbst. Hochmoor bei Oberstaufen, in ca. 1200 m Höhe.

A. (Heb.) sinapizans Paul. (154). Sp.: 12; 6. Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

A. (Heb.) crustuliniformis Bull. Die mit Fig. 113 veröffentlichte schwächliche Form wird unter Fig. 171 durch eine derbere ergänzt.

A. (Heb.) mesophaeus P. (f. 66, 88, 121; Derm. et Melan. p. 159.)

A. (Heb.) subcollariatus B. et Br. (168). Sp.: 12; 6. Spätherbst. Wälder um Augsburg.

A. (Naucoria) arborius n. sp. (169). Dem *A. micans* Fr. nahestehend. H. nicht glänzend, rötlich gelb, schwach gebuckelt, in der Mitte ein wenig eingedrückt und etwas rauh. St. oben hellgelb, gelb bestäubt, unten rotbraun, hohl. Fl. rotgelb, im untern Teile des Stieles braunrot. L. anfangs weisslich, dann lila gelb. Sp.: 8; 4. Herbst. In grösseren Rotten an alten bemoosten Birnbaumstämmen bei Oberstaufen.

A. (Nauc.) rimulincola Rabenh. (155). Herbst. An der Rinde von Birnbäumen. Grünen.

A. (Nauc.) semiorbicularis Bull. Hierher ist *A. conficiens* m. (89) Derm. et Mel. p. 163 zu ziehen, sodann auch die Abbildung n. 109.

A. (Nauc.) arvalis Smith. (156). Sp.: 12; 6. Herbst. Komposthäufen. Lechufer bei Augsburg.

A. (Nauc.) antipus Lasch. (98). Hiez zu noch die Abbildung (158), welche eine im Herbst auf Bergwiesen bei Oberstaufen wuchernde, in allen wesentlichen Merkmalen mit der Derm. et Mel. p. 165 übereinstimmende Art darstellt. Im übrigen scheinen *A. arvalis* Fr. und *antipus* Lasch ein und derselben Art anzugehören, die mit Rücksicht darauf, dass bereits ein von den gedachten Schwämmen verschiedener *A. arvalis* Sm. anerkannt ist, *A. antipus* Lasch. zu benennen wäre. Ausserdem wird der *A. antipus* Lasch. (*arvalis* Fr.) weniger eine Galera als eine *Naucoria* vorstellen.

A. (Nauc.) tenax Fr. (167). St. zähe. Sp.: 8; 4. Herbst. Fichtenwälder bei Röthenbach.

A. (Galera) ovalis Fr. (91, 157.)

A. (Crepid.) alveolus Lasch (166). Sp.: 8, 10; 4, 6. Herbst. An Pappelstümpfen bei Langweid.

A. (Psall.) comptulus Fr. (135). L. gedrängt, rötlich, dann rotbraun. Sp.: 4, 5; 2, 3. Herbst. Auf fetten Wiesen im Algäu.

A. (Stroph.) melaspermus Bull. (137). Indem diese weitere Abbildung des in Fr. Hym. eur. mit anderen Arten vermengten Schwammes folgt, wird zugleich unter Bezugnahme auf die in meinem Derm. et Melan. gegebenen Abbildungen n. 12 und 107 bemerkt, dass *A. melanospermus* Bull. im Herbste ungemein häufig auf den Wiesen des Gebietes vorkommt und, obgleich sehr wandelbar, doch stets an den nachbezeichneten Merkmalen zu erkennen ist: H. weiss, gelblichweiss, nie sattgelb oder ocherfarbig, meist von der Hutmitte aus verbleichend. Fl. weiss, weisslich. Geruch nicht unangenehm, wie der Geschmack milde, entfernt an Rettiggeruch erinnernd. L. gedrängt, weiss, dann lila, grau und schwarz violett. Sp.: 8–10; 4–6.

A. (Stroph.) albonitens Fr. (136). L. gedrängt, rötlich weiss, dann braunviolett. Sp. 8, 10; 4. Herbst. Wälder und Waldwiesen im Algäu.

A. (Hyph.) lacrymabundus Fr. (139). Es wird hier die von Hoffmann an italienischen Pappeln gefundene in seinen Ic. t. 15 f. 3 abgebildete forma diminuta Fr. vorliegen, von welcher es zweifelhaft erscheint, ob sie überhaupt zu *A. lacrymabundus* gehört. Sp.: 7, 9; 4, 5, länglichrund, hell und dunkelbraun. Herbst. An alten italienischen Pappeln bei Friedberg.

A. (Hyph.) populinus n. sp. (43, 140). Von diesem Schwamme, den ich früher zu *A. lacrymabundus* gezogen, folgt nachstehend die Diagnose: H. von der Mitte aus nachlässig faserig schuppig, matt braunrötlich, bräunlich gelb. St. weisslich faserig. L. gedrängt, schmutzig lila. Sporenstaub dunkel braunviolett. Sp.: 7, 9; 4, braun, gelbbraun, abgerundet dreieckig, keilförmig. Herbst. An italienischen Pappeln bei Gersthofen, bei Friedberg.

A. (Hyph.) melantinus Fr. (138). H. dunkelbraun, faserig. St. weisslich. L. ziemlich gedrängt, blass braun. Am Hutrande anfangs flockige Hautreste. Gebrechlich. Sporenstaub schwärz-

lich violett. Sp.: 6, 7; 3, 4, braun. Herbst. Auf faulenden Holzresten in Schluchten bei Oberstaufen.

A. (Psath.) *biformis* Schulz. (55). Hieher gehört auch Fig. n. 62. Im übrigen erscheint es auch als sehr zweifelhaft, ob A. *vinosus* Corda mit A. *corrugis* Pers. vereinigt bleiben kann.

Polyporei.

Boletus.

B. *luteus* Linn. (1). Fl. weisslich. Sp.: 8, 10; 2, 3. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg und Krumbach.

B. *elegans* Schum. (2). Poren gelb, klein. Sp.: 6, 8; 2½, 3. Sommer, Herbst. Im Siebentischwald bei Augsburg. (Föhrenbestand.)

B. *flavus* Wither. (3). Poren schmutzig gelb, eckig. Sp.: 8, 3. Sommer, Herbst. Wälder bei Wöllenburg.

B. *granulatus* Linn. (4). Poren gelblich, thränend gekörnelt, klein. Sp.: 7, 8; 2, 3. Sommer, Herbst. Um Augsburg, Langweid und im Algäu.

B. *bovinus* Linn. (5). Poren zusammengesetzt. Sp.: 8, 10; 2, 4.

B. *mitis* Krombh. (6). Poren zusammengesetzt, gelb. Sp.: 13, 14; 4. Sommer. Wälder bei Kaufbeuren.

B. *piperatus* Bull. (7). Sp.: 8, 10; 3, 4. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg, bei Mödishofen, dann in den Bergwäldern des Algäus einer der gewöhnlichsten Schwämme.

B. *guttatus* Pers. (8). Poren ziemlich gross, schmutzig gelbbraun. Sp.: 8; 3. Sommer, Herbst. Siebentischwald bei Augsburg.

B. *striaepes* Secr. (9). Poren klein, gelb. Sp.: 10, 12; 4. Sommer, Herbst. Wälder bei Westheim.

B. *chryserveron* Bull. (10). Poren gross, rundlich, eckig rundlich und verzogen, gelbgrünlich. Sp.: 12, 15; 4, 6. Sommer, Herbst. In Anlagen und Wäldern um Augsburg. Auch im Algäu gemein.

B. *subtomentosus* Linn. (11). Poren gross, eckig gelb. Sp.: 14, 16; 4, 6. Sommer, Herbst. Dieser formenreiche Schwamm kommt in allen Wäldern des Gebietes häufig vor.

B. spadiceus Schaeff. (29). Poren klein, rundlich, gelb. Sp.: 12; 4. Sommer, Herbst. Wälder um Oberstaufen.

B. appendiculatus Schaeff. (13). Poren klein, gelb. Herbst. Bergwälder des Algäus.

B. calopus Fr. (14). Poren klein, gelb. Sp.: 12, 4. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

B. pachypus Fr. (15). Poren rund, gelbgrünlich. Sp.: 14; 4. Sommer, Herbst. Wälder um Augsburg.

B. regius Krombh. (16). Poren ziemlich klein, rundlich, gelb, gelbrötlich. Sp.: 16, 19; 4, 6. Herbst. Gruppenweise in den Wäldern bei Oberstaufen.

B. bullatus n. sp. (12, 30). H. rotbraun, mit ununterbrochen auf einander folgenden Buckeln, matt. St. gelblich, gelbrötlich, nach unten weiss, verdünnt. Hut- und Stielfleisch sich stellenweise schmutzig rötlich und grünlich färbend. Röhren ausgerandet angewachsen, schmutzig gelb, bei Berührungen sich schmutzig grünlich verfärbend. Poren rundlich eckig gezähnt, ziemlich gross. Sp.: 12, 14; 4, 5, gelb. Gesellschaftlich wachsend. Herbst. Park bei Wöllenburg.

B. edulis Bull. (17). Poren klein. Sp.: 10, 14; 3, 4. Herbst. In den Wäldern des ganzen Gebietes. Vielfach Speisepilz.

B. raccinus Fr. (18). Poren klein, rund, weisslich, gelblich. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

B. luridus Schaeff. (19). Poren rund, gelb, gelbrot. Sp.: 14, 16; 6. Sommer, Herbst. Wälder des Gebiets.

B. luridiformis Rostk. (20). Poren klein, rund, feuerrot. Sp.: 18, 20; 4, 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

B. strobilaceus Scop. (21), Poren weit, eckig, bräunlich. Sommer und Herbst in den Wäldern um Krumbach.

B. laricinus Berk. (22). H. klebrig, verschwommen weisslich und bräunlich faserig. Fl. weiss, weisslich, sich beim Abschnitte an den Stielrändern etwas grünlich färbend. St. weisslich beringt. Röhren weisslich, graulich, lila-grau. Poren gross, länglich rundlich-eckig, mit dicken Scheidewänden. Von etwas scharfem Geruch, ohne besonderen Geschmack. Sp.: 10, 13; 4. Im Herbst in den Lärchenbeständen um Wöllenburg.

B. porphyrosporus Fr. (23). Poren graubräunlich, gross, eckig. Fl. ohne besondern Geschmack von etwas scharfem Geruch.

Sporenstaub braunrot. Sp.: 16, 18; 6, braun. Herbst. In den Wäldern um Oberstaufen.

B. fuliginus Fr. (24). Poren bräunlich, wurmförmig. Sp.: 12, 14; 6. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

B. versipellis Fr. (25). Junge, durchaus der Schäffer'schen Abbildung t. 103 entsprechende Schwämme. Herbst. Wälder um Oberstaufen.

B. scaber Bull. (26). Poren klein, weisslich, graulich. Sp.: 16, 18; 4, 6. Häufig in den Wäldern um Wöllenburg; auch um Oberstaufen und anderwärts im Algäu. An manchen Orten als Speisepilz bekannt.

B. felleus Bull. (27). Fl. von sehr bitterm Geschmack, sich rötlich färbend. Poren weisslich, rosarot, eckig, ziemlich gross. Sp.: 12, 14; 4. Herbst. In den Wäldern des Gebietes.

B. alutarius Fr. (28). Fl. weiss, sich kaum verfärbend. Poren, klein, rundlich. Sp.: 14; 4. Herbst. In den Wäldern um Oberstaufen.

Fistulina.

F. hepatica Huds. (1). Im Herbste ziemlich häufig an alten Eichen in den Wäldern um Augsburg. Selten als Speisepilz verwendet.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: [Hymenomyceten 119-160](#)